

Rathaus/Barfüssergasse 14
4509 Solothurn
Telefon 032 627 23 41
Telefax 032 627 22 97
awjf@vd.so.ch
www.wald.so.ch

Jürg Froelicher

Chef
Telefon 032 627 23 40
Telefax 032 627 22 97
juerg.froelicher@vd.so.ch

- Revier- und Kreisförster
- Jagdgesellschaften
- Bürgergemeinden und Waldeigentümer
Verband Kanton Solothurn (BWSo)
- RevierJagd Solothurn (RJS)

31. Oktober 2017 JF

Waldverjüngung und Wildeinfluss im Kanton Solothurn – Ergebnisse 2017

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Winter und Frühjahr 2017 erfolgte eine Wiederholung der Verjüngungs- und Verbissaufnahmen von 2013/15 im Solothurner Wald mit dem Ziel, eine Entwicklung des Wildeinflusses auf die Waldverjüngung feststellen zu können. Die Aufnahmemethoden – das vielerorts angewandte zweistufige Verfahren mit gutachtlicher Beurteilung der Nachwuchssituation und der Tragbarkeit des Wilddrucks durch die Förster sowie exakte Zählungen auf neun Indikator-Stichprobenflächen – blieben unverändert. Ebenso waren dieselben Personen für die Erhebungen und Auswertungen beauftragt. Für die Mitwirkung und das Interesse der Forst- und Jagdverantwortlichen bei den Stichprobenerhebungen auf den Indikatorflächen danken wir bestens.

Der Schlussbericht inkl. Beilagen ist auf unserer Homepage aufgeschaltet und kann über folgenden Link herunter geladen werden (es erfolgt kein Versand in gedruckter Form):

<http://www.so.ch/verwaltung/volkswirtschaftsdepartement/amt-fuer-wald-jagd-und-fischerei/wald/waldbewirtschaftung/wald-wild/>

Fazit und Folgerungen aus dem Schlussbericht:

Die gutachtliche Beurteilung der Förster zum Wilddruck auf die Waldverjüngung zeigt ein etwas besseres Bild als bei der letzten Erhebung. Die seit der Erstaufnahme 2015 festgestellten Veränderungen auf den Indikator-Stichprobenflächen sind sowohl bei der Verbreitung der Baumarten als auch der Verbissintensität generell eher gering. Die forstrevierweise gutachtliche Beurteilung der Waldverjüngungssituation ergänzt mit Messungen auf Indikatorflächen soll als Grundlage für den Informationsaustausch von Förstern und Jagdgesellschaften im Hinblick auf eine gemeinsame Wald- und Jagdplanung dienen. Von Seiten Kanton besteht das Angebot, die Ergebnisse des Berichts 2017 mit Vertretern von Wald und Jagd vor Ort zu besprechen. Es empfiehlt sich, dieses Angebot insbesondere in Problemgebieten zu nutzen. Die Ergebnisse dieser und weiterer Erhebungen ermöglichen, die Entwicklung der Verjüngungsverhältnisse zunehmend besser abzuschätzen und Zusammenhänge und Auswirkungen zu getroffenen Massnahmen feststellen zu können. Die nächste gutachtliche Beurteilung und die Erhebungen auf denselben Indikatorflächen ist im Frühjahr 2019 vorgesehen.

Freundliche Grüsse



Jürg Froelicher